

	Anfragen-Nr.	
	AF-0230/2011	

# Anfrage

Herr Patrick Wieschke  
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Schließung der Grundschule „Am Petersberg,, und Unterbringung in der Altstadtstraße</b>

## I. Sachverhalt

Nach Abwägungen der Stellungnahmen sollen die Oststadtschule und die Grundschule „Am Petersberg“ nach wie vor aufgegeben werden. Die Argumente hierfür sind aus Sicht des Verfassers nicht ausgereift genug und zudem rein ökonomisch. Mit der Investitionspauschale für Schulen und einer möglichen Verbesserung der Haushaltssituation gäbe es noch Instrumente und Möglichkeiten Alternativen zu einer im Blick auf das genannte Jahr „2020“ voreiligen Schließung zu entwickeln.

## II. Fragestellung

**Sind und, wenn Ja, mit welchem Ergebnis, hinsichtlich der geplanten Verlegung der Grundschule „Am Petersberg“ in die jetzige Oststadtschule die dann (auch lt. Stellungnahme des Staatl. Schulamtes Eisenach) notwendigen Investitionen in einen Schulgarten, in an die Größe von Grundschulkindern angepasste Tische, Stühle, Werkbänke, Sanitäranlagen etc., ein Raumkonzept (ist die Einhaltung des Rahmenstundenplans für Sport eigentlich machbar?) für offenen Unterricht und die Hortarbeit, Freispielmöglichkeiten mit entsprechenden Spielgeräten geprüft worden (Wenn Nein, warum nicht?)?**

- 1. Die Grundschule „Am Petersberg“ beziffert die Sanierungskosten mit „lediglich“ 350.000 Euro. Diese basieren lt. Angaben der Schule und Elternsprechern auf eigens eingeholten Angeboten. Den Zahlen der Verwaltung (bitte einzeln auflisten und Berechnungsgrundlagen nennen) liegen lt. Beschlussvorlage (vgl. Seite 4, Punkt 2a. Satz I der Begründung) nur Schätzungen der städtischen Mitarbeiter zugrunde. Woher wird anhand von Schätzungen die Sicherheit genommen, das wie im Ergebnis der Abwägungen dargelegt, die Zahlen der Grundschule und damit der zurate gezogenen Unternehmen, derart unseriös und abwegig sind?**
- 2. Weshalb wird hinsichtlich der Grundschule „Am Petersberg“ keine Prioritätenliste (bitte Maßnahmen nach ihrer Wichtigkeit und Einspareffekten auflisten) für die Investitionen erstellt, die dann auch ggf. teilweise durch die Investitionspauschale für Schulen bezahlt werden können und weshalb wird ungeachtet möglicher Veränderungen der Haushaltssituation der Stadt Eisenach bereits bis 2020 pauschal behauptet, dass die Investitionen unmöglich wären?**
- 3. Für den Fall das keine Gemeinschaftsschule am Standort „Altstadtstraße“ zustande kommt. Wären dann ab dem Schuljahr 2013/2014 die Grundschüler alleine im Gebäude und die Regelschüler auf die übrigen Regelschulen verteilt bzw. wie sehen die Planungen hinsichtlich des Nichtzustandekommens einer Gemeinschaftsschule aus?**

Herr Patrick Wieschke  
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion